

## Fragen an Dr. Bredendiek

---

Zum Thema Kohlekraftwerke für Stade schreibt (gekürzt) Ulrich Hemke, Stade einen offenen Brief an Herrn Dr. Rolf Bredendiek.

(Leserbrief erschien am 30.12.2008 im Stader TAGEBLATT):

Im TAGEBLATT wird über Ihr Plädoyer für Kohlekraftwerke in Stade („Versuch einer sachlichen Stellungnahme“) berichtet. Ich habe mir im Internet diesen Versuch angeschaut und ich möchte gern in gebotener Sachlichkeit darauf antworten. Es sei dahingestellt, ob Sie wirklich für die gesamte Partei sprechen (mit wenigen Ausnahmen) und ob wirklich der gesamte Stader Rat hinter Ihren Positionen steht (der Fraktionsvorsitzende der CDU plädiert doch wohl eher für Atomkraftwerke). Immerhin ist schon bemerkenswert, dass bisher bei den öffentlichen Sachvorträgen zu dem Thema (Dr. Baake für die Deutsche Umwelthilfe, Dr. Scheer für die SPD, Wilhemshavener Ärzte) die Ratsherren der SPD also auch Sie durch Abwesenheit gegläntzt und so sich der Sachdiskussion entzogen haben. Ich will nicht die Argumente wiederholen, welche von anerkannten Fachleuten in den Veranstaltungen vorgetragen wurden. Vielmehr möchte ich mich auf drei Fragen beschränken: 1. In Sachen Klimaschutz sind Reduzierungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen dringend, zum Teil auch gesetzlich vorgeschrieben. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Sie?

2. Bekanntermaßen werden absehbar in erster Linie die ärmeren Länder von den Klimaänderungen betroffen. Auf der SPD-Internet-Seite ist von Gerechtigkeit und Internationaler Solidarität die Rede. Wie passt zu diesen Grundsätzen Ihre überwiegende Orientierung an lokalen Arbeitsplätzen?

3. Kohlekraftwerke haben einen ausgesprochen niedrigen Wirkungsgrad – auch ohne Betrachtung der Effizienzverluste durch Abbau und Transport der Kohle aus Übersee. Wie stehen Sie als Dr. Ingenieur zum Problem mangelhafter Effizienz und zur Forderung nach Kraft-Wärme-Kopplung? Und die Zusatzfrage: Nachdem Electrabel und nun auch Eon Gelegenheit hatten und haben, im Rat für ihre Pläne zu werben, sind Sie auch bereit, sich dafür einzusetzen, dass renommierte Vertreter des Umweltbundesamts und/oder eines Klimaforschungsinstituts einzuladen und sich der Diskussion zu stellen ?